

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 36

Artikel: Der Klöntalersee als Kraftquelle

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahren nicht trocken genug zur Verwendung, bald verkauft. In Mannheim z. B., wo letztes Jahr hunderte von Wagen Amerikaner Hölzer in schönster, trockener Ware aufgelagert waren, ist gegenwärtig effektiv kein namhafter Vorrat mehr am Lager. Russland, das früher ganz Nord-Deutschland mit Bierfahleholz versehen, bringt ebenfalls, der gegenwärtigen politischen Lage entsprechend, nichts zum Export und suchen die großen norddeutschen Brauereien ihren Bedarf wieder aus dem alten Produktionslande, aus Ungarn zu decken.

So stehen die Verhältnisse im Faschholzmarkt und erachte ich es nicht nötig, nachzuweisen, daß selbst der geringe Herbst und infolgedessen der beschränkte Bedarf an Faschholz in der Schweiz an der Lage des allgemeinen Marktes nichts zu ändern vermag. Ich erwähne zur Beachtung, daß der Export von Faschholz aus Ungarn letztes Jahr nahezu 10,000 Wagen betrug, wovon die Schweiz kaum 300 aufgenommen hat. Eine maßgebende Rolle spielen wir also nicht.

Wie bei uns Baumriesen und Urwald in die Geschichte früherer Jahrhunderte hineingehören, so verschwinden auch in Ungarn die prächtigen Wälder von Jahr zu Jahr mehr. Mehr als ein Jahrhundert erfordert ein kräftiger Eichenstamm, bis er zur Fällung stark genug und drei Generationen Menschen verlieren sich auf der Welt, bevor die Art dem ausgewachsenen Baum den Lebensnerv abhauen darf.

Nachdem ich Ihnen über die allgemeine Lage des Faschholzgeschäfts eingehende Aufklärungen erteilt, erlaube ich mir, Ihnen in eigener Sache Nachrichten zu geben. Noch vor den Waldverkäufen im September und Oktober und dem darauf folgenden Preisauftschlag habe ich mein Lager reich ausgestattet und sind in den Längen bis

200 cm mit wenig Ausnahmen große Vorräte in Romanshorn, auch von Schnitthölzern aller Dimensionen. Weniger Auswahl hingegen besitzt von gespaltenem Großholz, und wie Sie vernommen, ist Ersatz in trockener Ware für die nächste Zeit vollkommen ausgeschlossen.

Es empfiehlt sich daher, für die Zukunft erst bei mir anzufragen, ob gewünschte Dimensionen am Lager sind, und sich gegenüber Ihren Bestellern in keiner Weise verbindlich zu machen. Bezuglich der Preise beabsichtigte ich durchaus nicht, den ganzen Aufschlag auf meine Kundschaft abzuladen, sondern ich lasse mir eine bescheidene Erhöhung eintreten, die nicht die Hälfte der Mehrforderungen beträgt, wie sie heute die Händler in Wien und Budapest verlangen. Meine bisherige Preisliste ist außer Kraft erklärt und steht die neue gerne zu Diensten.

Der Klöntalersee als Kraftquelle.

(Korr.)

Einer Mitteilung über das Lütschwerk in Glarus in Nr. 35 dieses Blattes entnehme, daß dieses Werk dem Kanton Glarus zirka 20,000 bis 30,000 technisch verwendbare Pferdestärken zur Verfügung stelle. Trotzdem die günstigen Verhältnisse bei der Lütsch nicht in Abrede zu stellen sind, so mögen doch obige Angaben unbedingt viel zu hoch gegriffen sein. Da solche Mitteilungen manchmal in weitesten Kreisen Verbreitung und Interesse finden, so wäre es vielleicht angezeigt, eine entsprechende Berichtigung folgen zu lassen, um so mehr, als richtige Aufklärung über solche Sachen vor allem dem Werk wie den Konsumenten zum Vorteil gereichen.

Das Einzugsgebiet des Lütsch beträgt rund zirka 90 Quadratkilometer. Bei einer mittleren Niederschlagsmenge pro Jahr von zirka 1200 bis 1300 mm ergibt das eine Wassermenge von zirka 110,000,000 m³. Nachgewiesenermaßen beträgt aber das Abflusswasser höchstens zirka 60 Prozent der Niederschlagsmenge, so daß also noch zirka 66 Millionen Kubikmeter nutzbar zur Verfügung stehen. Bei einer mittleren Fallhöhe von zirka 380 Meter und unter der Voraussetzung, daß die elektrische Energie nur während 11 Stunden des Tages gebraucht werde (Sonn- und Feiertage ebenfalls ausgeschlossen), ergibt das eine Kraft von zirka 19,000 PS (excl. 10 Prozent Verlust durch Übertragung). Dabei ist angenommen, daß kein Liter Wasser mehr durch das alte Lütschbett fließe und alles im Klöntalersee in Reserve gelassen werden könne zur Deckung des Ausfalls während den Trockenperioden. Dieses wird nun so wie so nicht eintreffen, bevor der See auf ca. 30 m gestaut werden kann.

Im weiteren wird ein großer Teil der Kraft nicht

Spiegelglas
für Möbelschreiner.
Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
○ ○ ○ plan und facettiert. ○ ○ ○
Ia Qualität, garantierter Belag.
Aeusserste Preise.

A. & M. WEIL
vormals H. Weil-Heilbronner
Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

1182 04

N.B. Unser reich illustrierter Katalog für

Rahmen - Leisten

(Ausgabe Mitte Februar 1905)

steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Biene
Telephon

Telephon
Telegramm-Adresse :
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
Ia. Holz cement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 789 05

nur während 11 Stunden, sondern sogar während 24 Stunden gebraucht, abgesehen von Kraft zu Beleuchtungszwecken etc. Dies alles geht auf Kosten der hydraulischen Akkumulation, so daß mit Sicherheit gesagt werden kann, die Lüftschraube wird im maximalen mit ca. 15,000 PS total erschöpft sein. Ferd. Schär, Ing., Luzern.

Verchiedenes.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Laut Amtsrechnung des Ortsverwaltungsrates stellen sich die Kosten des Badiandenkmals auf 98,396 Fr., zur Verfügung stand eine Summe von 110,708 Fr. Die eidgenössische Kommission habe sich sehr günstig über die Ausführung ausgesprochen.

Nachdem auf 1. Mai d. J. bereits 20 Wohnungen in den von der Gesellschaft für Arbeiterwohruungsfürsorge erstellten Häusern im Hagenbuch, Gemeinde Täblat, vermietet werden konnten, sind nun auf 1. November weitere 24 Wohnungen beziehbar geworden. Da das verfügbare Terrain im Hagenbuch nun überbaut ist, soll die Absicht bestehen, auf der Westseite der Stadt, in Straubenzell, ähnliche Bauten auszuführen.

Der Neubau für die Stadtbibliothek und das Archiv soll bis zum Herbst 1907 fertig werden. Im laufenden Jahre wird noch der Sockel versetzt, um mit Frühlingsbeginn 1906 an die eigentliche Hochbaute zu gehen.

Anlässlich der letzten Session unseres Großen Rates teilte der Regierungsrat in einem Zwischenberichte mit, daß die Korrektion der St. Jakobsstraße in der Stadt St. Gallen, welche vom Kanton zu unterhalten ist und mindestens 700,000 Fr. kosten würde, ein Betrag, der zur Zeit von den kantonalen Finanzen nicht übernommen werden könnte. Von einem Vertreter der Ostseite der Stadt wurde mit Recht geltend gemacht, daß die kostspielige Korrektion wesentlich erleichtert worden

wäre, wenn man früher dafür Vorsorge getroffen hätte, daß nicht links und rechts Gebäude an die enge und stark befahrene Strecke gestellt werden könnten.

Was hier von der Ostseite gesagt wurde, gilt auch gleicher Weise von der Staatsstraße im Westen der Stadt, der Rosenbergstraße. Auch hier ist die Anlage eines zweiten Trottoirs, das außerordentlich erwünscht wäre, nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich. Stellenweise ist ein zweites Trottoir vorhanden, dann folgt wieder eine Lücke, bis schließlich der zweite Fußweg ganz ausgeht und sich der sehr starke Fußgängerverkehr auf einen, an gewissen Stellen sehr eingeengten Weg beschränkt muß.

A.

Bauwesen im Kanton St. Gallen. (Korr.) Der Große Rat hat die Ausrichtung einer Subvention von 12,000 Franken an die Kosten des Umbaus des Marolanischen Krankenhauses in Altstätten und die Errichtung eines Absonderungshauses daselbst beschlossen.

Die zur Zeit hartnäckig auftretenden Blätter in St. Gallen und Umgebung haben auch den Gemeinderat Straubenzell veranlaßt, die Frage der Errichtung eines Absonderungshauses mit allem Ernst zu studieren. Vorläufig kann es sich nur um die rasche Einrichtung eines bereits vorhandenen disponiblen Gebäudes zu solchen Zwecken handeln, doch dürfte der spätere definitive Bau nicht zu umgehen sein. Die Pocken reden eine zu ernste Sprache.

Das neue Schulhaus in Wittenbach, an prächtiger Lage erbaut, ist im Rohbau fertig erstellt. A.

Schulhaus- und Turnhallenbau Höngg. Die Gemeinde Höngg beschloß am vorletzten Sonntag in einer sehr gut besuchten Gemeindeversammlung den Bau einer Turnhalle und eines Schulhauses mit 9 Lehrzimmern. Diese Schulbauten sollen auf den Platz des Bläschenschulhauses zu stehen kommen. Die Gesamtkosten der Bauten sind auf 250,000 Fr. bewertet.

• Literatur. •

Musterbuchhaltung für das Kleingewerbe, von Dr. J. Fr. Schär, ord. Prof. der Handelswissenschaften an der Universität Zürich. Mit diesem neuesten seiner zahlreichen Werke hat der rühmlichste bekannte Autor von neuem einen Meisterwurf getan, indem er die in seinen „Kaufmännischen Unterrichtsstunden“ mit so großem Erfolge angewandte Methode des stufenweisen Unterrichts zum ersten Mal auch für die Kleingewerbe-Buchhaltung durchgeführt hat.

Holweger & Faust
zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.  Telephon 52.

Engros-Lager
aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen
Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fussbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien.

2481 04

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.
Weitgehendste Garantie.

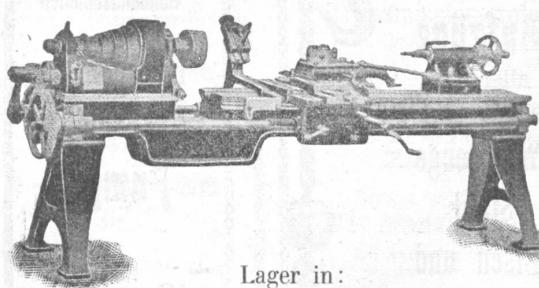
Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt
Echt Kölner- und Landleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

Mäcker & Schaufelberger

ZÜRICH I

1557 05



Lager in:

Werkzeug - Maschinen.